

## Sprachencamp während der Osterferien 2011 im Rahmen des Projektes "Chancen der Vielfalt nutzen lernen – Modellprojekt"

Auch in diesem Jahr wurde in der ersten Osterferienwoche vom 18.04. – 21.04. 2011 den am Projekt teilnehmenden Kindern zusätzlich ein viertägiges Sprachcamp in der Luderusschule Hilstrup angeboten. Rund 33 Kinder der Clemensschule, Paul-Gerhardt-Schule und Luderusschule nahmen daran teil. Mit der Theaterpädagogin, einem Künstler sowie der Koordinatorin der Stadt Münster förderten in diesem Camp zehn Studierende der Universität und der Fachhochschule Münster die Kinder in sechs abwechslungsreichen Projektgruppen zum Thema "Eine Reise um die Welt". Die von den Studierenden angebotenen Workshops förderten nicht nur die Kommunikation in der deutschen Sprache sondern auch das Sozialverhalten der Kinder. Auf spielerische und motivierende Weise waren die Kinder auch in den Ferien mit dem Schreiben, Lesen und Sprechen der deutschen Sprache konfrontiert. Zwischendurch gab es bei idealem Wetter genug Zeit für Seilspringen, Ballspiele und eine Schatzsuche auf dem Schulhof.

Im Rahmen der "Weltreise" besuchten die Camp-Schüler das Planetarium in Münster und staunten in der Show "Faszination Weltall" über unbekannte Planeten und Sternbilder. Eine Präsentation der Ergebnisse für die Eltern am letzten Tag des Osterferiencamps rundete die vier erlebnisreichen Tage ab.



Während der vielen Aktionen wurden schnell neue Freundschaften geschlossen – auch schulübergreifend.

### Handpuppentheater mit Figuren aus dem Land der aufgehenden Sonne



Im Workshop Asien hatten die Kinder die Möglichkeit, eigene Stab- und Handpuppen nach Belieben zu gestalten. Zur Verfügung standen verschiedene Materialien aus denen die Kinder Puppen zum Thema Asien gebastelt haben. Dabei entstanden indische Frauen, chinesische Tänzerinnen, Samuraikämpfer und Drachenhandpuppen. Jede Handpuppe erhielt einen Steckbrief, auf dem dazugehörige Informationen festgehalten wurden. Im Anschluss wurden mit Hilfe der Puppen Geschichten erfunden und gespielt.

Reise nach Asien: Am Ende präsentierten die Kinder ihre Tänzerinnen und Drachen auf einer kleinen selbst gebastelten Puppenbühne.

## Die Hörspielkids entdecken die Welt

In dem Workshop "Die Hörspielkids entdecken die Welt" beschäftigten die Kinder sich zunächst mit dem Wahrnehmen und Erraten unterschiedlichster Alltagsgeräusche. Danach begann die Planungsphase für das eigene Hörspiel. Gemeinsam mit den Kindern begaben sich die Studierenden auf eine spannende Reise um die Welt. Die Ziele waren Afrika, Asien und Antarktis. Die Erlebnisse in der Geschichte wurden mit großem Spaß vertont. Insgesamt entstand ein tolles, fast dreißigminütiges Hörspiel, das am Ende des Camps jedes Kind auf CD stolz mit nach Haus nehmen durfte.



Ohren gespitzt: Die Kinder im Hörspiel reisen auf einem fliegenden Teppich durch ferne Kontinente.

## Backen wie in Nordamerika

In dem Workshop "Backen" reisten die Kinder in die USA. Es wurden verschiedene landestypische Rezepte, wie Brownies und Cookies ausprobiert und gebacken. Zum Schluss des jeweiligen Tages durften alle Kinder die Werke der Bäcker und Bäckerinnen probieren. Damit die Kinder das Gebäck auch zu Hause nachbacken können, haben sie die Rezepte eigenhändig für ein Backbuch aufgeschrieben.



Beim Backen vom nordamerikanischen Gebäck übernahm jedes Kind eine Aufgabe – probieren durfte am Ende natürlich jedes Kind.

## Fußbälle, Rasseln und Schmuck aus Südafrika



Dieser Workshop stand unter dem Thema Afrika. Zusammen mit den Kindern wurde afrikanischer Schmuck und afrikanisches Spielzeug gebastelt. Dabei sind viele tolle Kunstobjekte entstanden, wie bunte Armbänder, Ketten aus Holzperlen, Fußbälle und verschiedene Rasseln. Am letzten Tag des Projektes haben die Kinder den Eltern voller Begeisterung mit den Rasseln ein Begrüßungslied vorgetragen.

Reise nach Südafrika: Aus Plastiktüten können Fußbälle entstehen, aus alten Glühbirnen bunte Rasseln.

## Theater

Mit einer Theaterpädagogin entwickelten drei Gruppen von Kindern selbstständig jeweils einzelne Szenen, die sie den Eltern und allen anderen Camp-Teilnehmern am Präsentationstag vorspielten. Bei den kleinen Bühnenstücken ging es um Popstars, Monster und eine unglückliche Prinzessin.



"Eine schreckliche Familie" tritt auf: Auf der Bühne verwandelten sich die Kinder mithilfe von Kostümen und ein wenig Theaterschminke zu Monstern und Königinnen.

## Mosaik



Mit einem Künstler lernten die Kinder die anspruchsvolle Kunst des Mosaik-Legens. Es war eine arbeitsintensive Aufgabe, die jedoch die Mädchen und Jungen begeistert angingen. Nach erstmaliger Auseinandersetzung mit der Technik des Mosaiklegens galt es für die Kinder eine Bauanleitung zu verstehen und umzusetzen. So entstand beeindruckender Wandschmuck aus Glas und Bruchstein.

Ganz besondere Kunstwerke entstanden unter den Händen der Mosaik-Gruppe.